

WS 1815-16

**S**  
Sonder-  
Standort

DE A  
601

## Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal

WS 1815-16

DE A

601

S  
DE  
A  
601

2012-1707

# U n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1815 bis Ostern 1816

zu haltenden Vorlesungen.



---

Braunschweig, 1815.

Gedruckt in der Fürstl. Waisenhaus-Buchdruckerei.

13 Seit der Wiederherstellung des Collegii Carolini durch die Gnade des verewigten Durchlauchtigsten Herzogs Friedrich Wilhelm war das verflossene Sommerhalbe Jahr erst das zweyte Semester; und schon hatte das Collegium das schmerzliche Loos, daß es, kaum von neuem unter manchen Hindernissen und Schwierigkeiten aufblühend, in der Person des geliebten Landesregenten zugleich den Wohlthäter und Beförderer verlor. Die wehmüthige Empfindung, welche das Andenken an die nächste verhängnißvolle Vergangenheit auch in dieser Beziehung in jeder vaterländischen Brust wecken muß, kann nur die erheiternde Aussicht in eine friedlichere, ruhigere Zukunft mildern, die der unvergeßliche Fürst durch seinen glorreichen Heldentod vorbereiten und herbeiführen half. Gegenwärtig haben die Lehrer des Collegii das unschätzbare Glück, der höchsten Protection einer erleuchteten, durch liberalen Sinn für Wissenschaft und Kunst preiswürdigen, Vormundschastlichen Regierung, so wie unmittelbar des hohen Wohlwollens und der geneigtesten Fürsorge des Fürstl. Geheime-Raths-Collegii hierselbst, sich erfreuen zu dürfen.

In der inneren Einrichtung des Collegii sind wenige Veränderungen eingetreten. Die Mitglieder des Directorii desselben, unter der Oberaufsicht des Fürstl. Geheime-Raths-Collegii, sind, nach dem Ableben des verdienstvollen Geh. Etatsraths von Zimmermann, der Herr Hofrath Eschenburg, der auch, falls seine Gesundheit es zulassen möchte, ferner literarische Vorlesungen halten wird, der Herr Artillerie-Major Mahn, der Herr Hofrath Emperius (beide dormalen im Dienste von hier abwesend, der letztere jedoch nur auf kurze Zeit), und der Collegienrath Buhle, der die Syndikatsgeschäfte verwaltet. Die im vorigen Lections-Verzeichnisse angekündigten Vorlesungen sind meistens wirklich und auf das gewissenhafteste gehalten worden; ungeachtet die Zahl der Zuhörer in mehreren derselben durch den Ausmarsch

des hiesigen Truppcorps sehr vermindert worden war, und die kriegerischen Zeitumstände überhaupt den wissenschaftlichen Studien der Jugend ist auf allen Schulen und Universitäten ungünstig sind. Der Eifer des Professor's und Pastor's Schulz, dem Collegium auch in theologischen Lehrfächern nützlich werden zu wollen, ward durch den unerwarteten Tod des würdigen Mannes im vorigen Sommer vereitelt. Der physikalisch-chemische Apparat des Collegii, mit der ehemals Beireis'schen Instrumentensammlung vereinigt, ist bereits größtentheils durch die Bemühungen der Herren Professoren Knoch und Fricke zweckmäßig geordnet und aufgestellt. Die Bibliothek ist ansehnlich vermehrt worden durch eine Auswahl von Büchern aus der vormaligen Klosterbibliothek zu Ribdagshausen, noch vermög eines huldvollen Geschenke von des Hochsel. Herzogs Durchlaucht. Auch das Fürstl. Museum darf einer beträchtlichen Erstattung ihm geraubter Kunstschätze und Merkwürdigkeiten, als einer Frucht des Muthes und der Tapferkeit unserer braven Landsleute, entgegensehen.

Die Vorlesungen der Lehrer des Collegii Carolini werden in dem bevorstehenden Winterhalben Jahre folgende seyn:

### I. Alte klassische Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr Horazens Sermonen und Briefe erklären.

Dienstags und Freitags in eben den Stunden wird er die Griechischen Alterthümer vortragen.

Der Professor Heusinger ist ungewiß, ob die gegenwärtigen Verhältnisse des Katharineums ihm erlauben werden, Vorlesungen auf dem Carolinum zu eröffnen. Sobald sich jene ändern, ist er bereit, mit den sich meldenden Zuhörern das Nähere zu verabreden.

Der Professor Scheffler wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr des Euripides Phönicierinnen erklären, und Dienstags und Freitags in eben den Stunden fortfahren, die interessantesten Briefe des jüngern Plinius mit seinen Zuhörern zu lesen.

### II. Morgenländische Sprachen.

Der Professor Petri wird in mehreren Stunden, nach Uebereinkunft deshalb mit seinen Zuhörern, die Hebräische Sprachlehre, nach Gesenius Handbuche, vortragen, und den Freunden der Griechischen Literatur des Aristophanes Wolken erklären.

### III. Neuere Sprachen und Literatur.

#### 1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr seine gewohnten Vorlesungen über den Deutschen Styl erneuern, und mit diesen zugleich praktische Uebungen in schriftlichen Aufsätzen verbinden.

Der Professor von Sckendorff wird Montags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Deutsche Grammatik, oder die Grundregeln der deutschen Sprache, nach Adelung, vortragen.

#### 2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr prosaische Englische Aufsätze; und in eben den Stunden Dienstags und Freitags Englische Gedichte aus der Idlerschen Prosaischen und Poetischen Sammlung erläutern; auch Uebungen im Uebersetzen in's Englische vornehmen.

#### 3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Boutmy wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr den Cursus der Französischen Sprache, nach Sanguin und eigenen Hefen, endigen, und damit Ausarbeitungen verbinden. Dienstags und Freitags in eben den Stunden wird er die vier letzten Gesänge der Henriade erläutern, declamiren und übersetzen lassen.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er die Geschichte der Französischen Sprache und Literatur seit ihrem Ursprunge bis zum 18ten Jahrhunderte, seinen Zuhörern bekannt machen. Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er fortfahren, den Moliere deutsch; und

Donnerstags und Freitags in eben den Stunden deutsche Schauspiele französisch übersehen zu lassen.

Zu seinem Privatunterrichte, wobei er sich nach den Fähigkeiten und Absichten eines jeden seiner Zuhörer richten wird, bestimmt er 16 Stunden wöchentlich.

Der Professor Röchy wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr fortfahren, seine Zuhörer aus dem Deutschen in's Französische übersetzen zu lassen, und bey der Durchsicht der ihm zu liefernden Arbeiten die Regeln der Französischen Sprachlehre, nach Lévizac, zu erläutern.

#### 4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Italienische Sprache lehren. Anfänger bedürfen der Filippischen Grammatik. Geübtere werden demnächst genauere Bestimmungen der ihren Fortschritten angemessenen Beschäftigungen erhalten.

#### IV. Geschichte.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die allgemeine Geschichte fortführen.

Der Professor Steger wird von 4 bis 5 Uhr die Geschichte des Mittelalters; und von 5 bis 6 Uhr die Geographie des östlichen und nördlichen Europa's, nebst Südasiens, vortragen.

#### V. Philosophie.

Der Professor von Sekendorff wird fünf Stunden wöchentlich von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Sittenlehre, mit Beispielen aus der Geschichte, vortragen. Von 3 bis 4 Uhr ebenfalls fünf Stunden wöchentlich, wird er die Grundsätze der Aesthetik entwickeln, und in ihrer Anwendung darstellen.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Montags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr das allgemeine Gesellschafts-Stats- und Völkerrecht lehren.

#### VI. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird in zwey, zur Vermeidung von Collisionen, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden die Sittenlehre der christlichen Religion, nach eigenen Heften, vortragen.

#### VII. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Institutionen des Römischen Rechts, nach Waldeck's Lehrbuche (Ed. IV. Gottingae 1806), erklären.

#### VIII. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Arithmetik; und Dienstags und Freitags die Algebra nach seinen Heften fortführen.

Der Obristlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Lehre von der Lage der Ebenen, und die Körperlehre, nach Poranz Geometrie, vortragen. Zugleich wird er, wie bisher, so lange es die Witterung erlaubt, praktische Uebungen auf dem Felde mit seinen Zuhörern anstellen.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die Mechanik, nach dem Burja, fortführen; Dienstags und Freitags aber in eben den Stunden zum Zeichnen aller Arten von Rissen, da diese in der ausübenden Geometrie unentbehrlich sind, Anleitung geben.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10 Uhr wird er die militärischen Wissenschaften lehren, als die Feldfortification, die große Fortification, die Artillerie und Taktik; und nicht nur den Nutzen der Arithmetik und Geometrie in selbigen zeigen, sondern auch, wie die dazu nöthigen Risse verfertigt werden.

Der Professor Gelpke wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie nach seinem „Handbuche über die Himmels- und Erdkunde“ vortragen, und damit Beobachtungen des Himmels durch sein achtsüßiges Herschelsches Teleskop verbinden.

Bibl. d. T. U. Braunschweig

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung nach Meier Hirsch's „Sammlung von Beyspielen aus der Buchstabenrechnung u. w. (Berlin 1811)“ fortsetzen.

Des Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren, und dabei eine kurze Anleitung über das Licht und dessen Brechung hinzufügen.

Der Bau-Commissair Kahnt wird Dienstags und Freitags von 9 bis 11 Uhr die Architektur von Barozzi von Bignola, und die bürgerliche Baukunst nach Suckow lehren.

Donnerstags von 9 bis 11 Uhr wird er in Landbaurissen, Mühlenbaukunst und Maschinenlehre Unterricht geben.

### IX. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Amphibien nach seinen Heften vortragen; und an diesen Tagen von 11 bis 12 Uhr die Botanik, nach Willdenow's Grundrisse, und dessen Anleitung zum Selbststudium der Botanik, fortsetzen.

Der Professor Knoch wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 11 Uhr die Mineralogie nach Hausmann's Lehrbuche vortragen. Derselbe wird an eben diesen Tagen von 1 bis 3 Uhr die Experimentalphysik lehren.

Der Professor Dr. Fricke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die allgemeine Experimentalchemie vortragen, und einen neuen Coursus seiner Vorlesungen anfangen.

Da Umstände ihn hinderten, dem vorgezeichneten Lehrplane zufolge, den Coursus der Chemie in dem verwichenen Jahre zu beendigen; so wird er, um die daher entstandene Lücke auszufüllen, mit seinen bisherigen Zuhörern die Stunden verabreden, in welchen er ihnen die noch rückständigen Materien erörtern wird. Für die noch rückständigen wichtigsten Versuche bestimmt er vorläufig die Stunde Montags von 2 bis 3 Uhr.

### X. Handelswissenschaften.

Der Professor Kunz wird Montags, Dienstags, Donnerstags und

Freitags von 2 bis 3 Uhr die Handels-Theorie nach Beckmann's „Anleitung zur Handels-Wissenschaft (Göttingen 1789)“ entwickeln.

An denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr wird er den technologischen Lehrkursus wieder eröffnen, und im bevorstehenden Semester die Fabrikate aus dem Thierreiche nach seinem Compendium: „Uebersicht der wichtigsten Manufacturen und Fabriken; Braunschweig 1807“ technisch erläutern.

### XI. Künste.

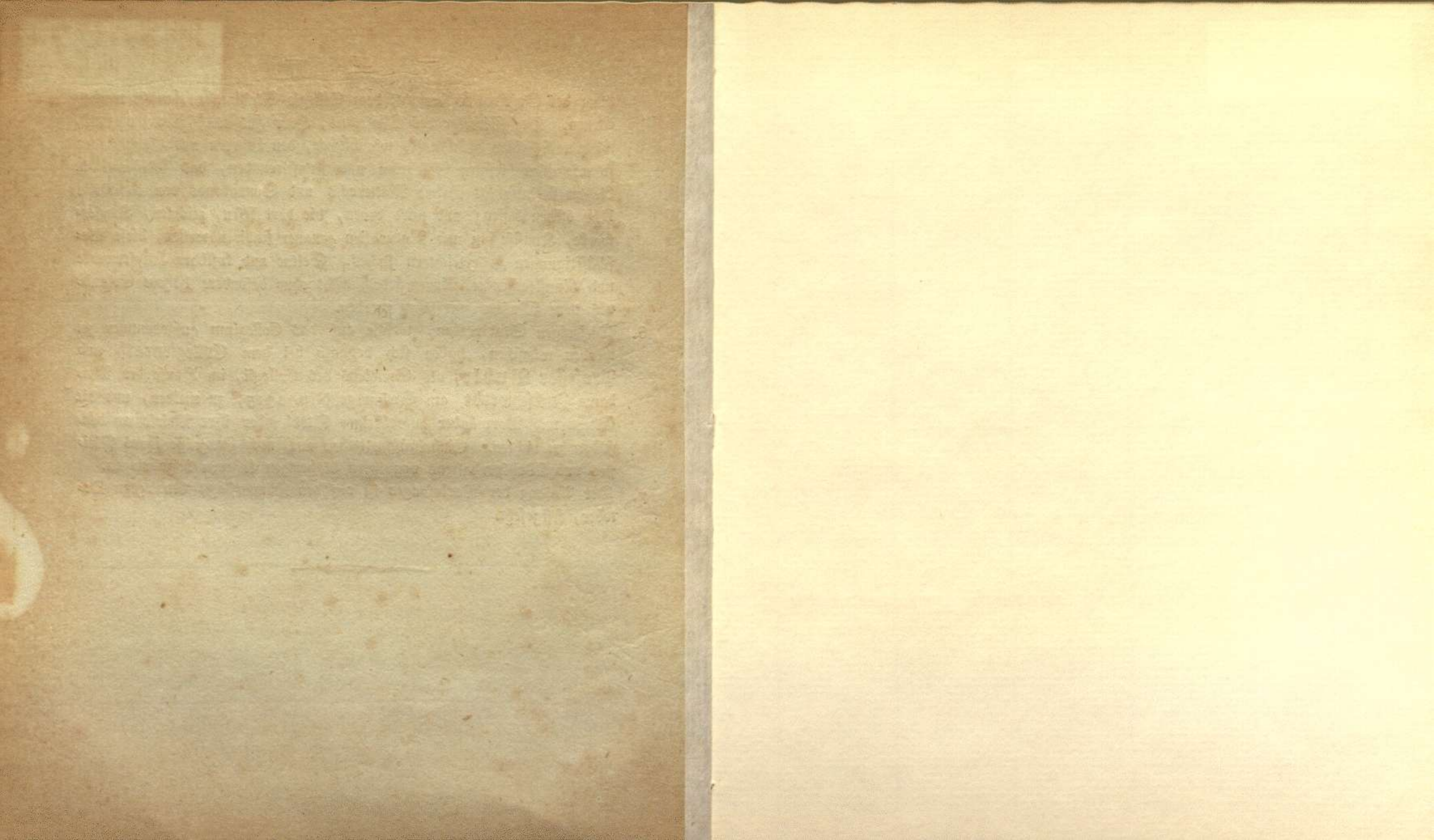
Der Ober-Commissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Morgens von 8 bis 9 Uhr Unterricht im Fechten, und Mittwochs und Sonnabends in eben den Stunden im Voltigiren geben.

## Zur Nachricht.

1. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studierende halbjährlich 25 Thaler in Conventions-Münze an die Casse des Collegii zu entrichten.
2. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheime-Raths-Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
3. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln u. dgl., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
4. Die Bibliothek des Collegii, die durch theils schon erhaltene, theils bald zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen Studium's, und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
5. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Fürstl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bil-

- dung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museums, Herr Hofrath Emperius, wird nach seiner Rückkunft, wie bisher, den Lehrern und Studirenden so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Winterhalbjahre Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 1 Uhr öffnen lassen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltne und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen u. dgl. können jedoch nicht ohne besondere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
6. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Collegienrath und Professor Buhle, als Syndicus des Collegii, im Hause der Madame Zuckschwerdt am Steinwege Nro. 1915, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender ihre Briefe an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
  7. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den Donnerstag, den 19ten October, festgesetzt.



2012 170

